

Bagger schaffen Platz fürs Prinzenpalais

Abbrucharbeiten sollen vor Weihnachten fertig sein – Firma Wild erhält den Zuschlag



Bald rollen die Abrissbagger an, um Platz auf dem zukünftigen Prinzenpalais-Areal zu machen. (Foto: Arno Möhl)

Krauchenwies / sz Mit der Vergabe des Abbruchs von vier Gebäuden auf dem zukünftigen Prinzenpalais-Areal ist der Krauchenwieser Gemeinderat am Dienstagabend in die neue Sitzungsperiode gestartet. Ab der 42. Kalenderwoche Mitte Oktober werden Absperrzäune das Areal so absichern, dass der Abriss der vier Gebäude mit schwerem Gerät ohne Gefährdung von Verkehrsteilnehmern und Fußgängern vorgenommen werden kann. Bis dahin setzt die Gemeinde vorgeschaltete Arbeiten fort. Dabei stehen die Entrümpelung und der Rückbau der ehemals landwirtschaftlichen Anwesen und Wohngebäude durch Mitarbeiter des Bauhofs im Vordergrund.

Auf die Ausschreibung der Rückbau- und Abbrucharbeiten Mitte August reagierten insgesamt 13 Firmen mit einem Angebot. Zum Submissionstermin am 12. September lagen dem Ortsbauamt insgesamt neun Angebote vor. Dabei ist das Angebot der Firma Max Wild aus Berkheim-Illerbach mit 96 000 Euro das wirtschaftlichste. Sowohl das günstigste als auch das teuerste Angebot (rund 381 000 Euro) versetzte die Gemeinderäte in Erstaunen. Ortsbaumeister Klaus Hipp erwähnte in diesem Zusammenhang, dass die Anbieter verpflichtet waren, die vier zum Abbruch anstehenden Gebäude mit 12 000 Kubikmetern umbautem Raum selbst in Augenschein zu nehmen.

Wasser soll Staub eindämmen

Die umweltgerechte Behandlung vorhandener Öltanks und der Rückbau von Gasanschlüssen muss vor der 42. Kalenderwoche abgeschlossen sein. Manfred Schneider, Oberbauleiter Abbruch bei der Firma Wild, beschreibt die Vorgehensweise der Spezialisten für Industrie-, Haus- und Brückenabbruch: „Wir beginnen Zimmer für Zimmer mit dem Entkernten der Gebäude und stellen damit einen Rohbau her. Den Abraum transportieren Container-Lastwagen weg“, sagt er. Beeinträchtigungen seien dabei nicht zu erwarten. In der zweiten Phase wird unter Einsatz eines sogenannten Longfrontbaggers Gebäude für Gebäude dem Erdboden gleichgemacht. Mit Wasser aus Schneekanonen wird dabei die Staubentwicklung eingedämmt, sagt Schneider. Noch vor Weihnachten dieses Jahres sollen dann auch die Abbrucharbeiten abgeschlossen sein; die jetzt noch nutzbaren Parkplätze auf dem Mors-Areal stehen dann nicht mehr zur Verfügung.

Im Sachvortrag erwähnte Ortsbaumeister Hipp auch, dass derzeit für die Neubebauung der Ortsmitte Prinzenpalais ein vorhabenbezogener Bebauungsplan erstellt wird. Diese Sonderform des Bebauungsplans wird angewandt, wenn ein präzise umrissenes Projekt von einem Investor realisiert werden soll, was hier der Fall ist. Wie die SZ berichtete, sehen die Pläne die Errichtung einer Pflegeeinrichtung und eines Wohnhauses vor.